

Handlungsstrategien zur Klimaanpassung für historische Gärten

Historische Gärten sind wertvolle Kulturgüter, die nicht nur unser Landschaftsbild prägen, sondern auch ein bedeutendes ökologisches Erbe darstellen. Durch den Klimawandel stehen diese Gärten und Parkanlagen jedoch vor großen Herausforderungen. Anhaltende Hitzeperioden, Trockenheit und extreme Wetterereignisse setzen die wertvollen Pflanzenbestände unter enormen Stress. Besonders alte Bäume, die den Denkmalwert dieser Anlagen prägen, leiden unter den veränderten Bedingungen. Sinkende Wasserstände, verschobene Vegetationsperioden und eine erhöhte Anfälligkeit für Schädlinge gefährden die Vitalität und den Fortbestand dieser grünen Kulturdenkmäler.

Um ihren Erhalt zu sichern, widmet sich der Förderungsschwerpunkt »Umwelt und Kulturgüterschutz« der Deutschen Bundesstiftung Umwelt innovativen Anpassungsstrategien. So werden nicht nur wertvolle Kulturdenkmäler bewahrt, sondern auch wichtige grüne Lungen und Orte für den Biodiversitätsschutz in unseren Städten erhalten.

Die von der DBU geförderten, innovativen Lösungsansätze berücksichtigen vor allem die Aspekte der Anpassung der Pflanzenwelt, das Wassermanagement und den Bodenschutz sowie den Einsatz moderner Technologien zur Unterstützung der Gartenpflege.

**Im Nachfolgenden werden exemplarisch
zwei Projekte vorgestellt.**



DBU – Wir fördern Innovationen

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) fördert dem Stiftungsauftrag und dem Leitbild entsprechend innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt unter besonderer Berücksichtigung der mittelständischen Wirtschaft.

Geförderte Projekte sollen nachhaltige Effekte in der Praxis erzielen, Impulse geben und eine Multiplikatorwirkung entfalten. Es ist das Anliegen der DBU, zur Lösung aktueller Umweltprobleme beizutragen, die insbesondere aus nicht nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweisen unserer Gesellschaft resultieren. Zentrale Herausforderungen sieht die DBU vor allem beim Klimawandel, dem Biodiversitätsverlust, im nicht nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie bei schädlichen Emissionen. Damit knüpfen die Förderthemen sowohl an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über planetare Grenzen als auch an die von den UN beschlossenen Sustainable Development Goals an.

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Postfach 1705, 49007 Osnabrück
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück
Telefon: 0541 | 9633-0
www.dbu.de



Herausgeber
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Fachreferat
Umweltkommunikation und
Kulturgüterschutz
Constanze Fuhrmann

Verantwortlich
Prof. Dr. Markus Große Ophoff

Text und Redaktion
Constanze Fuhrmann
Carolin Könnig

Gestaltung
Sina Küper

Bildnachweis
Titel: Wirestock/FreePik
Innen links: Andreas Wörner
Innen rechts: Norbert Kühn

Druck
KROOG Printservice GmbH,
Westerkappeln

Ausgabe
S20/24

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem »Blauen Engel«

100 % Recyclingpapier schont die Wälder. Die Herstellung ist wasser- und energiesparend und erfolgt ohne giftige Chemikalien.



Grüne Zeitzeugen schützen: Klimaanpassung in historischen Gärten



Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Stark geschädigter Bereich im Schlosspark Schwetzingen

Parkschadensbericht: Historische Parks im Klimastress

Das Projekt untersuchte Schäden an Bäumen in historischen Parks in Deutschland, verursacht durch extreme Wetterereignisse im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Mithilfe digitaler Baumkatasterdaten und Satellitenspektraldaten wurden 61 Parkanlagen analysiert. Ziel war es, eine fundierte Datengrundlage zu schaffen, um künftige Schäden besser bewerten und Strategien zur Erhaltung dieser Kulturgüter entwickeln zu können. Etwa 59 % der erfassten Bäume wiesen 2022 Schäden auf. Die Empfehlungen beinhalten regelmäßige Schadensberichte, bessere Datenerfassung und gezielte Forschung.



Projektträger:
Technische Universität Berlin

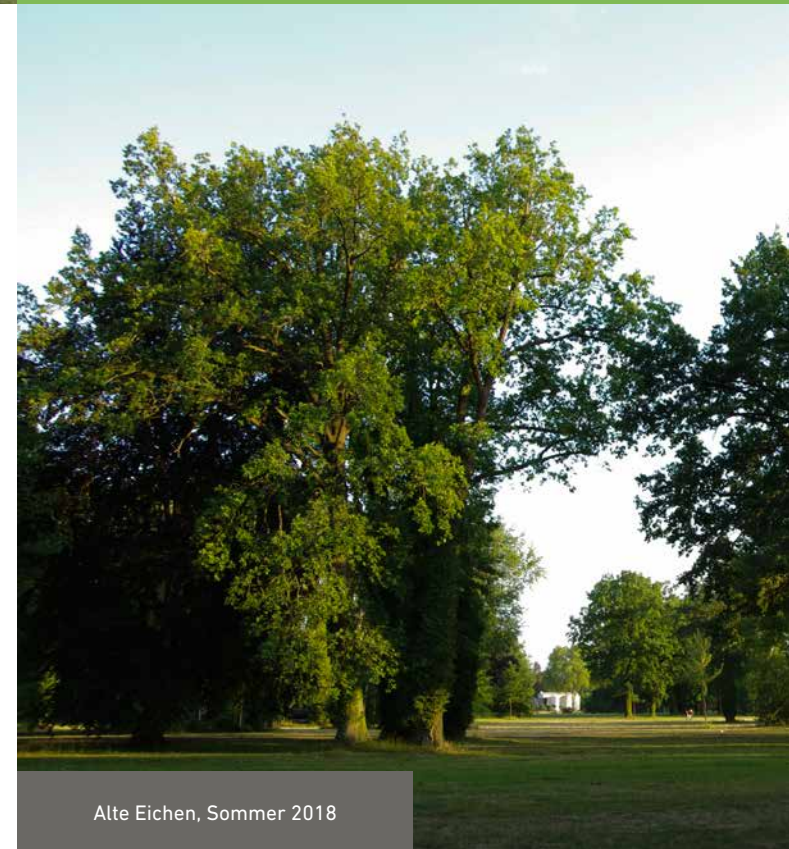
Handlungsstrategien zur Klimaanpassung: Erfahrungswissen der staatlichen Gartenverwaltungen

Das Projekt untersuchte Klimaanpassungsstrategien in staatlichen Schlossgärten und Parks in Deutschland. Es sammelte und systematisierte Erfahrungswissen zu Maßnahmen wie Nachpflanzungen, Bodenverbesserungen und Wasser- sowie Schädlingsmanagement. Ziel war es, dieses Wissen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zu vernetzen, um historische Gärten langfristig zu erhalten. Die Ergebnisse sind in einem Handbuch veröffentlicht und digital zugänglich gemacht, um die Gärten in ihrer ökologischen und kulturellen Bedeutung zu sichern.



Projektträger: Stiftung
»Fürst-Pückler-Park Bad Muskau«

Projekte der DBU
zielen darauf ab, nachhaltige Lösungen zu finden, die den Erhalt historischer Garten- und Parkanlagen für zukünftige Generationen sicherstellen. Gleichzeitig sollen ihre ökologische Funktion als wichtige Klimafaktoren in urbanen Räumen gestärkt werden.



Alte Eichen, Sommer 2018